

MAPP/OAS

Unterstützung der Organisation Amerikanischer Staaten beim Opferschutz in Kolumbien

Kontext

Die Verlängerung des Mandats bis zum 24. Januar 2025 ist das Ergebnis der wichtigen Rolle der MAPP/OAS (Mission zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien/Organisation Amerikanischer Staaten), für den Friedensprozess in Kolumbien. Diese hat es ermöglicht, die Bemühungen des Staates und des kolumbianischen Volkes in ihrem Streben nach Frieden mit Demut, Solidarität und Respekt zu begleiten.

Seit 2004 konnte die MAPP/OAS beobachten, wie das Zusammenfließen zahlreicher Bemühungen, Verpflichtungen und Willensbekundungen den Wunsch der kolumbianischen Gesellschaft widerspiegeln, der Gewalt ein Ende zu setzen und zu Dialog, Koexistenz und Versöhnung überzugehen. Dank der intensiven und unabhängigen Kommunikation der Mission mit den kolumbianischen Institutionen war es möglich, Fortschritte, Herausforderungen und Aufgaben der einzelnen Einrichtungen zu identifizieren.

*Der kolumbianische Friedensprozess ist ein emblematisches Beispiel dafür, wie langanhaltende Gewaltkonflikte durch **Dialog und Verhandlungen gelöst werden können.***

Die COVID-19-Pandemie hat die Umsetzung des Friedensprozesses in Kolumbien vor enorme Herausforderungen gestellt. Obwohl Fortschritte erzielt wurden, kam es zu Verzögerungen, da es keinen nationalen politischen Konsens gab und der Dialog zwischen den beteiligten Parteien nicht zustande kam. Darüber hinaus haben sich in den letzten Jahren neue bewaffnete Gruppen in den Regionen bemerkbar gemacht, die versuchen, die illegale Wirtschaft unter ihre Kontrolle zu bringen. Dies bringt eine Zunahme der Gewalt gegen soziale Anführer*innen, demobilisierte Kämpfer*innen, Aktivist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen mit sich.

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Auftragswert	12.500.000 €
Durchführungsorganisation	Die Mission zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien (MAPP/OAS)
Projektgebiete	In 154 Kommunen in 18 Regionen, darunter: Cesar, Norte de Santander, Arauca, Santander, Meta, Guaviare, Caquetá, Putumayo, Nariño, Cauca, Valle del Cauca, Chocó, Antioquia, Córdoba.
Gesamtlaufzeit	2008 – 2022

Aber es gibt auch positive Entwicklungen. Die neuen Institutionen des Integralen Systems für Wahrheit, Gerechtigkeit, Entschädigung und Nichtwiederholung, die Sondergerichtsbarkeit für den Frieden, die Wahrheitskommission und die Einheit für die Suche nach verschwundenen Personen, die im Rahmen des Friedensabkommens geschaffen wurden, konnten sich weiter konsolidieren und zusammenarbeiten, um die Rechte der mehr als 9 Millionen Opfer des bewaffneten Konflikts zu garantieren und zu achten.

Im Jahr 2004 ersuchte Kolumbien die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) um Unterstützung für den Friedensprozess in Kolumbien. Auf dieser Grundlage wurde die Mission zur Unterstützung des Friedensprozesses der Organisation Amerikanischer Staaten (MAPP/OAS) gegründet. Anfangs unterstützte sie als internationale Friedensmission den Prozess „Gerechtigkeit und Frieden“. Im Jahr 2010 wurde das Mandat um die Unterstützung von Landrückgabeverfahren und die Umsetzung des Gesetzes für „Opfer und Landrückgabe“ erweitert.



Hauptziel der Mission ist es, Einfluss auf die Entwicklung und Umsetzung der Friedenspolitiken zu nehmen, durch Beobachtung und Analyse territorialer Zusammenhänge konkrete Informationen für die Entscheidungsfindung zu liefern und zur Stärkung staatlicher Kapazitäten beizutragen.

Ziel

Die Mission der Organisation Amerikanischer Staaten zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien ist in ihrer Arbeit für den Opferschutz finanziell gestärkt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Bearbeitung des Gewaltkonfliktes, insbesondere in Bezug auf das Monitoring und die regionale Umsetzung des Friedensvertrages.

Methode

Um die Arbeit der MAPP/OAS zu erleichtern, stellt die internationale Gemeinschaft Mittel für einen Fonds zur Verfügung, mit dem alle geplanten Aktivitäten der MAPP durchgeführt werden können. Im Jahr 2021 haben neben Deutschland auch Kanada, Italien, die Niederlande, Großbritannien, Spanien, Schweden und die Vereinigten Staaten zu diesem Fonds beigetragen.

Im Rahmen des aktuellen Mandats konzentriert sich die Arbeit der MAPP/OEA auf friedensrelevante Themen wie: Sicherheit, Justizverwaltung, Partizipation, Dialog und soziale Mobilisierung, Politiken, Prozesse und Strategien zur Friedenskonsolidierung, Zugang der Opfer zu Wahrheit, Gerechtigkeit, Wiedergutmachung, Suche nach Personen und Garantien der Nichtwiederholung.

Was wir erreicht haben

Die MAPP hat sich als strategischer Akteur im Prozess der lokalen, regionalen und nationalen Friedenskonsolidierung positioniert. Ihre Beiträge in Form von Analysen und Empfehlungen tragen zur Entscheidungsfindung der nationalen Regierung und der kolumbianischen Institutionen bei.

- Das Vertrauen und die Beziehungen zu den Partnerorganisationen und den Gemeinschaften wurden verbessert: Die Regionalbüros passten ihre Arbeitsmethoden an und schufen bessere Bedingungen

für die Erschließung von Quellen und die Stärkung der Kommunikationskanäle.

- Die politische Interessenvertretung wurde durch digitale Methoden gestärkt, z. B. durch den Ausbau virtueller Instrumente zur Schaffung von Artikulationsmöglichkeiten mit hochrangigen Partnern. Dies ermöglichte, strategische und aktuelle Fragen in unmittelbarer Nähe zu den Institutionen zu vertiefen, zu aktualisieren und regelmäßig zu analysieren.
- Ein Gemeinschafts-Radio als Möglichkeit, näher an die Menschen heranzukommen und Präsenz in der Region zu stärken wurde entwickelt. Damit wurde ein Instrument geschaffen, was inmitten der Pandemie eine bessere Anbindung an die Menschen in der Region ermöglichte. Diese Bemühungen können in anderen Szenarien, die sich an führende Persönlichkeiten der Gemeinschaft und an die Bevölkerung im Allgemeinen richten, wiederholt und genutzt werden.



Foto: @MAPP/OAS – Studieren des Jährlichen Operationsplanes 2021

Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn	Bildnachweis	MAPP/OAS
	MAPP/OAS Agencia GIZ Bogotá, Colombia Calle 125 No. 19-24, oficina 501 T +57 1 432 53 50 giz-kolumbien@giz.de www.giz.de/kolumbien	Text	Anina Mathis, Jessica Hübschmann, Damarix Pabón
		Die GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung.	
		Im Auftrag des	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
		In Kooperation mit	Mission zur Unterstützung des Friedensprozesses in Kolumbien (MAPP/OAS)
Version	Februar 2022		